

Hiaz is der rauhe Winter da

www.franzdorfer.com

aus der Steiermark

Hiaz is der rau-he Win-ter dá, den siacht ma um - a - dum, in Ber - gen sengt der
6 Reim-frost her, im Gråbn dá scheint ka Sunn. Ma hört ka Vo - gerl pfeif - n, ma
11 siachtka Blatt-l Klee, ka Bren - tl-glock-n läut - n, ka Gam-serl auf da Höh.

2. Mei, wås soll dås bedeuten, dæss s' heut um Mitternåcht
mit der Sturmglockn läutn, hát a Engl a Botschåft bråcht.
Messias soll geboren sein, kommt aus dem Paradeis,
sei Muatter soll a Jungfrau sein, dös war amål wås Neis.

3. Viel Glück, meine Hirtn, seid's munter und wåcht,
ihr derft's enk net fürchtn, wånn 's glei is Mitternåcht.
Ihr hábt's já vernommen die englische Stimm,
steht's auf und geht's eilends nåch Bethlehem hin.

4. Bua Riapl, steh fein lifti auf und nimm an lången Säck
und fæss ihn voll von Federn ån, dass 's Kind an Polster hát;
dås Hascherl möcht derfriasn, liegt auf dem sauern Heu,
ka Gwanderl und ka Wiagerl, dås is a Bettlerei.

5. Bua Hansl, mäch di nur gschwind auf und nimm dein Hirtenståb
und suach dir gschwind zwoa Lamperl aus, dæss du an Opfer hást;
a Loaberl Kas und Butter, dazua a Gerstnbrot,
dås måg dås Kind net beißn, weil 's koane Zahnderl hát.

6. Und wånn i amål sollt reicher werd'n, åft werd i wieder kemm,
åft werd i dir a Ganserl bring, is besser wiar a Henn.
O Jesu, liebster Jesu mein, veråcht nicht meine Gåb!
I hátt dir gern wås Bessers bråcht, du woåßt, dæss i nix háb